

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2015. május 8.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2015. május 8. 8:00

I. Olvasott szöveg értése

Időtartam: 70 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Az írásbeli vizsga során négy különböző feladatsort kell megoldania. A borítólapokon megadott idő leteltével a füzeteket összeszedik.
- Az *Olvasott szöveg értése*, a *Nyelvhelyesség* és a *Hallott szöveg értése* feladatlapokhoz semmilyen segédeszköz nem használható. Az *Íráskészség* részhez bármilyen nyomtatott szótár használható.
- Egy füzetben belül a feladatok megoldási sorrendje tetszőleges.
- Az egyes feladatokra a feltüntetett pontszámnál több nem kapható.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha megoldását javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes változatot, és olvashatóan írja mellé vagy fölé a jót! Akkor is javíthatja a megoldását, ha a feladatban ikszelnie vagy aláhúznia kell, de egyértelműen jelölje az Ön szerint jó megoldást!
- A szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

A feladatok a következő oldalon kezdődnek.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1. Sie lesen jetzt ein Interview mit der Jugendbetreuerin Karin Künstler. Lesen Sie zuerst die Antworten des Interviews (0-7) und suchen Sie dann die passende Frage (A-I). Achtung! Es gibt eine Frage zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Jugendzentrum

ANTWORTEN:

0. _____

Zu uns kommen Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren. Für die jüngeren – 10 bis 13 Jahre – ist dienstags unser Haus geöffnet. Von Mittwoch bis Freitag besuchen uns Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren, am Samstag die „Älteren“ von 14 bis 20 Jahren. Hin und wieder finden auch noch Jugendliche über 20 Jahre den Weg ins Jugendzentrum und kommen auf ein „Tratscherl“ oder ein Spiel vorbei.

1. _____

Wir arbeiten in der niederschweligen* Jugendarbeit und freuen uns über Jede und Jeden, der zu uns kommen will. Es werden außer dem Namen und dem Geburtsdatum keine Daten von den Jugendlichen erhoben.

2. _____

Wir kooperieren mit dem Dachverband der Offenen Jugendarbeit, benachbarten Jugendzentren, den Schulen der Region und verschiedenen Vereinen.

3. _____

Am wichtigsten ist für uns Beziehungsarbeit, denn davon lebt unser Jugendzentrum. Weitere wichtige Elemente sind die Freizeitgestaltung, Veranstaltungen, besondere Angebote sowie themenzentrierte Arbeit. Im Herbst beschäftigen wir uns mit dem Thema „Gewaltprävention – Köpfe statt Faust“. Administration, Organisation und Information zählen ebenso zu unseren Aufgaben wie die sozialpädagogische Arbeit.

4. _____

Wir haben die Absicht, den Jugendlichen Räume zu bieten, wo sie sich ohne Konsumzwang zurückziehen können. Dazu kommt eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung, bei der man mit anderen Jugendlichen – ungezwungen – gemeinsam Spaß haben kann. Die Jugendlichen sollen im JUZ die Möglichkeit haben, Persönlichkeit und Beziehungen zu entwickeln, Eigeninitiative zu stärken aber auch sich zu entspannen, abzuschalten und Abstand vom täglichen Stress zu gewinnen.

5. _____

Bei uns basiert alles auf Vertrauen. Wir versuchen jeden Jugendlichen als Individuum wahrzunehmen und ihn bei Problemen oder im Alltag zu unterstützen. Wir arbeiten aber auch in Gruppen, da die Jugendlichen meist nicht alleine zu uns kommen. Weiters bieten wir auch Projekte, kreative Tage und vieles mehr an, bei denen die Jugendlichen in Gruppen zusammen sind. Das Team bietet auch informative und soziale Beratung durch Gespräche, Magazine sowie das Internet an.

* Ein Angebot wird als niederschwellig bezeichnet, wenn man sehr einfach und ohne Vorkenntnisse daran teilnehmen kann.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

6. _____

Bei uns sind zurzeit eine Psychologin, eine Heilpädagogin und eine Sozialpädagogin in Ausbildung beschäftigt.

7. _____

Träger unseres Jugendzentrums ist die Stadtgemeinde Frohnleiten. Wir erhalten eine Unterstützung vom Landesjugendreferat Steiermark sowie der Stadtgemeinde.

FRAGEN

- A) Gibt es in Ihrem Jugendzentrum eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen oder Berufen?
- B) Müssen die Jugendlichen bestimmte Voraussetzungen oder Vorgeschichte aufweisen, um in Ihre Institution kommen zu dürfen?
- C) Wer ist Ihre Zielgruppe in dem Jugendzentrum?
- D) Wann wurde das Jugendzentrum eröffnet?
- E) Was sind die Aufgaben des Jugendzentrums und der MitarbeiterInnen?
- F) Welche Ausbildung haben die Angestellten des Jugendzentrums?
- G) Welche Methoden werden dafür eingesetzt?
- H) Welche Ziele verfolgt das Team des Jugendzentrums?
- I) Wie wird das Jugendzentrum finanziert?

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
C							

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

7 Punkte	
----------	--

Quelle: www.kphgraz.at/ksp/juz.pdf

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie dann in den Sätzen die fehlenden Informationen (8-15). (0) ist ein Beispiel für Sie.

Mehrsprachigkeit

Charlotte Langer ist 83 Jahre alt und lernt Russisch – die siebte Sprache im Laufe ihres Lebens. „Ich wurde während der Wirtschaftskrise geboren und war ein Einzelkind. Weil mir langweilig war, habe ich mir vor der Einschulung Lesen und Schreiben beigebracht. Als Nachmittagsbeschäftigung habe ich Englisch gelernt.“ Später kamen anlassbezogen – etwa für den Urlaub – Italienisch, Französisch und Spanisch dazu. Mit dem Tag ihrer Pensionierung schrieb sich Frau Langer in der Maturaschule ein, um Latein zu lernen. „Sprachen machen mir Spaß. Ich brauche nur immer eine Motivation, um sie zu lernen.“

Das ist laut Sonja Winklbauer vom Sprachzentrum an der Uni Wien der wichtigste Faktor: „Die emotionale Verknüpfung mit der Sprache fördert die Motivation, sich mit den Inhalten zu beschäftigen.“ So werden ihre Sprachschüler dazu animiert, Texte zu lesen, die sie inhaltlich interessieren, um das Behalten der Sprache zu fördern. „Es braucht möglichst viel Kontakt zur Sprache auf unterschiedlichen Kanälen – also nicht nur in der Schule, sondern auch beim Fernsehen, im Urlaub, etc.“

Die Annahme, dass Kinder eine Sprache schneller lernen als Erwachsene, weil ihr Gehirn formbarer ist, ist laut Susanne Reiterer vom Zentrum für Sprachenlern- und -lehrforschung an der Uni Wien veraltet. „Ältere Sprachlerner können Kinder sogar überholen, weil sie Vokabeln schneller mit bisher Gelerntem verknüpfen und eine Sprache so schneller lernen können.“ Diese Beobachtung bestätigt auch Winklbauer vom Sprachzentrum: „Je mehr Sprachen jemand beherrscht, desto einfacher wird das Erlernen einer neuen Sprache.“

Das Gedächtnistraining durch eine neue Sprache hat im Alter auch gesundheitliche Vorteile: Eine Studie kanadischer Wissenschaftler zeigte, dass Alzheimer bei mehrsprachigen Menschen im Durchschnitt fünf Jahre später diagnostiziert wird. Der flexible Wechsel von einer Sprache zur anderen trainiert das Gehirn wie einen Muskel.

In der Sprach-Lernforschung werden vier Ebenen unterschieden: Die Aussprache (Phonetik), das Vokabular (Semantik), die Struktur (Grammatik) und die soziale Ebene der Sprache (Pragmatik). Reiterer erklärt: „Manche öffnen eine Sprache nach, aber nehmen es mit der Grammatik nicht so genau – das sind akustische Typen. Andere sind Systematiker und haben Vorteile in der Grammatik – sie können sich aber nicht flüssig unterhalten.“ Die sprachlich sozial Begabten sprechen mit Händen und Füßen, obwohl sie die Sprache nach linguistischen Kriterien gar nicht beherrschen.

Nicht zuletzt ist das Sprachtalent laut Reiterer auch zu einem gewissen Teil eine Frage der genetischen Veranlagung, ähnlich der Musikalität. „Man kann eine Sprache üben, aber es ist auch ein bisschen vorgegeben, wie talentiert man darin ist.“

Außerdem ergänzt Reiterer: „Mehrsprachigkeit wird oft gelobt, aber die Qualität wird übersehen. Es genügt nicht, eine Sprache zu sprechen, sie soll auch korrekt gesprochen werden.“

Ein Problem, das Frau Langer durchaus bekannt ist – ihr Russisch übt sie größtenteils auf dem Papier. Die Beschäftigung mit der Sprache macht ihr trotzdem Spaß und sie denkt auch schon weiter: „Eine chinesische Sprache würde mich noch reizen.“

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- Charlotte Langer hat aus ...*Langeweile*... (0) begonnen, Sprachen zu lernen.

- Als Charlotte Langer (8), fing sie an, Latein zu lernen.

8.	
----	--

- Nach Sonja Winklbauer muss man beim Sprachenlernen vor allem (9) haben.

9.	
----	--

- Durch das Lesen von (10) können die Sprachlerner die Sprache leichter erwerben.

10.	
-----	--

- Nach den neuesten Forschungen können Erwachsene eine Sprache in manchen Fällen (11) lernen als Kinder.

11.	
-----	--

- Wenn man (12), bleibt man geistig länger gesund.

12.	
-----	--

- Susanne Reiterer denkt: Die Sprachlerner, die die Grammatik schnell lernen können, haben oft Schwierigkeiten bei (13).

13.	
-----	--

- Susanne Reiterer vertritt die Meinung, dass (14) beim Sprachenlernen genauso wichtig ist wie beim Musikhören.

14.	
-----	--

- Susanne Reiterer betont bei der Mehrsprachigkeit die Wichtigkeit der (15).

15.	
-----	--

8 Punkte	
----------	--

Quelle: Kurier, Dienstag, 7. Mai 2013, S. 21

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 3. Lesen Sie den Zeitungsartikel über ein besonderes Seminar und beantworten Sie die Fragen (16-25). Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Lachseminar: Man ruft laut Hohohaha

Susanne Klaus schaut sich in dem hellen Raum um, an dessen gelb gestrichenen Wänden bunte Kartonkreise hängen, auf die freundliche Smileygesichter aufgemalt sind. Dann streicht sich die 42-Jährige durch das kurze, schwarze Haar und klatscht in die Hände. „Jetzt hält uns nichts mehr vom Lachen ab.“

Ein ganzes Wochenende lang regt die schlanke, selbstbewusste Frau elf Teilnehmer zum Lachen an. Hierfür hat die ausgebildete Lach-Yoga-Trainerin und Gründerin der Stuttgarter Lachschule Seminarräume in der Fachschule für Jugend- und Heimerziehung gemietet. Um sich ganz den Lachseminaren zu widmen, hat sie ihre Arbeit in einem mittelständischen Unternehmen aufgegeben. Ursprünglich stammt diese Form des Yogas aus Indien, wo 1995 der erste Lachclub gegründet wurde, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, in ihrem harten, von Armut geprägten Alltag Freude zu erleben. Diese Wirkung des Lachens spürt auch Teilnehmer Eckhard Hilleberg. Wenn sich der 68-Jährige in düsteren Gedanken gefangen fühlt, mahnt er sich selbst immer wieder, wie wichtig das Lachen ist.

Dennoch muss Lachen immer wieder trainiert werden. Lachtrainerin Klaus zeigt heute neue Übungen: Vokale hochlachen oder das vorbeugende Lachen. Allein die Namen reichen aus, dass über die zum Teil etwas unsicheren Gesichter der Teilnehmer ein Lächeln huscht. „Wichtig ist, sich einfach auf die Übungen einzulassen und Hemmungen abzubauen“, sagt Susanne Klaus. Meist reicht dann ein Blick auf andere Teilnehmer, um wirklich herzlich loszuprusten. Es ist vor allem diese Gruppendynamik, durch die auch anfangs skeptische Teilnehmer lockerer werden. „Im Sommer werden die Seminare in Parks abgehalten. Da schauen die Leute um uns herum oft komisch, weil wir Deutschen gelernt haben, nur zu lachen, wenn etwas wirklich lustig ist. Eigentlich ist es aber egal, ob es sich um ein echtes Lachen handelt oder ob man ohne Grund lacht.“

Neben der Ausschüttung von Glückshormonen wird beispielsweise der Kreislauf angeregt und das Immunsystem gestärkt. Lachforscher gehen davon aus, dass zwei Minuten Lachen für den Körper so gesund ist wie 20 Minuten Joggen.

Um die beanspruchten Muskeln zu lockern, lernen die Yogies, wie Frau Klaus ihre Teilnehmer liebevoll nennt, neue Atemtechniken. Außerdem werden nach jeder Übung Akupressur-Punkte an den Handflächen angeregt. Dazu werden die Handballen aneinander geklatscht und man ruft laut „Hohohaha“. Damit die Teilnehmer lernen, sich selbst und ihre Emotionen besser wahrzunehmen, spricht die Gruppe auch über Körperhaltung und die Konsequenzen für die eigene Stimmung. In Rollenspielen erfahren sie beispielsweise, dass schon ein erhobener Kopf und eine aufrechte Haltung die Stimmung aufhellen können.

Neben der Tür steht ein Holztisch, auf dem Schalen mit Erdnüssen und Keksen, ein Obstkorb und eine Thermoskanne Tee zur Pause einladen. Neben Teilnehmern, die Abwechslung und Entspannung vom Alltagsstress suchen, erhoffen sich andere eine Bereicherung für ihr Berufsleben. „Lachen öffnet Türen und mit der Fähigkeit, über Missgeschicke lachen zu können, werden auch am Arbeitsplatz viele schwierige Situationen besser bewältigt“, erklärt die Trainerin.

Nach fast vier Stunden Lachübungen, Entspannungstechniken und Theorie verabschieden sich die Teilnehmer müde, aber gespannt auf den nächsten Seminartag. Um das Lachen künftig nicht zu vergessen, sucht sich jeder einen Stein aus, auf den ein grinsendes Gesicht gemalt ist.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Susanne Klaus lässt den Blick durch den Raum schweifen. „Mist, da hat tatsächlich jemand seinen Verstand vergessen“, ruft sie und lacht.

Womit sind die Wände des Lachseminarraums dekoriert?

0.*mit freundlichen Smileygesichtern*

Was ist der Beruf von Seminarleiterin Susanne Klaus?

16.

16.	
-----	--

Mit welchem Ziel wurde der erste Lachklub in Indien ins Leben gerufen?

17.

17.	
-----	--

Wie sollen die Teilnehmer zu den Übungen stehen?

18.

18.	
-----	--

Was ist der Unterschied zwischen dem echten und dem künstlichen Lachen?

19.

19.	
-----	--

Was löst das Lachen im menschlichen Körper aus?

20.

20.	
-----	--

21.

21.	
-----	--

Warum ist es gut, zwischendurch auch Atmungsübungen zu machen?

22.

22.	
-----	--

Wozu dienen die Gruppengespräche und Rollenspiele z.B. über Körperhaltung?

23.

23.	
-----	--

Welchen Nutzen kann die Therapie am Arbeitsplatz bringen?

24.

24.	
-----	--

Warum nehmen die Teilnehmer am Ende einen Stein nach Hause mit?

25.

25.	
-----	--

10 Punkte	
-----------	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

		maximális pontszám	elért pontszám
I. Olvasott szöveg értése	1. Jugendzentrum	7	
	2. Mehrsprachigkeit	8	
	3. Lachseminar	10	
FELADATPONT ÖSSZESEN		25	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		30	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		

javító tanár

jegyző

Dátum.....

Dátum.....

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a II. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga az I. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a II. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2015. május 8.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2015. május 8. 8:00

II. Nyelvhelyesség

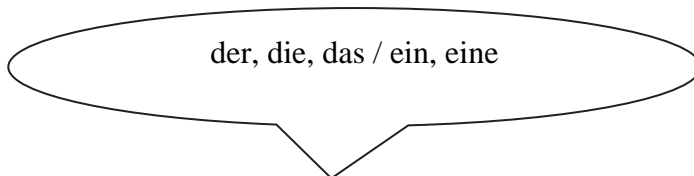
Időtartam: 50 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1. Schreiben Sie die angegebenen Wörter in der richtigen Form in den Text. Achtung! Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie.



Schatzsucherfamilie im Glück

Familie Schmitt ausden..... (0) USA konnte ihr Glück kaum fassen. Die vierköpfige Familie hat einen Schatz gefunden. Nur hundert Meter vor der Küste (1) amerikanischen Staates Florida waren die Schmitts zu einem Schiffswrack abgetaucht und hatten da goldene Ketten, Münzen und (2) Ring gefunden. Der Schatz ist vermutlich 300 Jahre alt. Damals gab es vor der Küste Floridas (3) großen Sturm auf See. Elf spanische Schiffe verunglückten und liegen seitdem auf (4) Meeresboden. Deswegen heißt (5) Gegend auch „Treasure Coast“, das ist englisch für „Schatzküste“. Der Schatz von Familie Schmitt ist fast 250.000 Euro wert. Experten schätzen, dass noch viel mehr Schätze tief im Wasser warten und bislang erst (6) ganz kleiner Teil geborgen wurde. Die Familie hat ihr Gold übrigens nicht durch Zufall gefunden. Die Schmitts sind professionelle Schatzsucher, haben (7) eigene Firma und suchen ganz gezielt nach Schätzen.

1.	
----	--

2.	
----	--

3.	
----	--

4.	
----	--

5.	
----	--

6.	
----	--

7.	
----	--

7 Punkte	
----------	--

Quelle: www.kiraka.de/spielen-und-hoeren/nachrichten/beitrag/b/schatzsucherfamilie-im-glueck/

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Was passt in den Text? Schreiben Sie das richtige Wort in den Text. Achtung! Es gibt ein Wort zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

am, für, im, in, um, von, vor, ~~zu~~, zum

Radfahren															
Radfahren zählt <u>...zu...</u> (0) den beliebtesten Fortbewegungsmitteln unserer Zeit. Man ist flexibel und tut sich selbst etwas Gutes. Außerdem ist Radfahren preisgünstig. Das Ministerium (8) Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg ruft zu einem Ideenwettbewerb auf und sucht innovative Lösungen rund (9) die Technologie und die Nutzung des Fahrrades im Alltag. Es gibt Preise im Wert (10) 25.000 Euro zu gewinnen. Bis zum 30. September können Interessierte über die Internetseite www.ich-habs.de pfiffige Ideen, Prototypen oder fertige Produkte einreichen, die Lösungen (11) den Kategorien Sicherheit sowie Mode und Bekleidung aufzeigen. Prämiiert werden Ideen, die die Freude (12) alltäglichen Radfahren unterstützen. Mitmachen können alle Bürgerinnen und Bürger, die in Baden-Württemberg geboren sind oder heute hier leben, studieren oder arbeiten. Hintergrund der Aktion ist der Wunsch der Landesregierung, das Fahrrad noch mehr als bisher (13) Gesprächsthema zu machen und Menschen dazu zu animieren, Rad zu fahren. Die Top-10-RadIDEEN werden von einer hochkarätigen Jury und (14) Rahmen einer exklusiven Rad-Modenschau Ende des Jahres prämiert.	<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr><td style="width: 30px;">8.</td><td style="width: 30px;"></td></tr> <tr><td>9.</td><td></td></tr> <tr><td>10.</td><td></td></tr> <tr><td>11.</td><td></td></tr> <tr><td>12.</td><td></td></tr> <tr><td>13.</td><td></td></tr> <tr><td>14.</td><td></td></tr> </table>	8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
8.															
9.															
10.															
11.															
12.															
13.															
14.															

7 Punkte

Quelle::www.bodensee-woche.de/radidee-ideenwettbewerb-rund-ums-fahrrad-in-friedrichshafen-64106/

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Diese fehlenden Wörter finden Sie links in einer anderen Form. Schreiben Sie das Wort in der richtigen Form in den Text. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Achtung! Die Wörter verändern ihre Wortart. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Die Berlinale zeigt Filme für Kinder			
0. traditionell	Und das ist schon seit 1978 gute <i>Tradition</i> ... (0)		
15. Zug	Wenn sich im Februar die internationale Filmwelt in Berlin einfindet, (15) es auch Kinder und Jugendliche in die Kinos. Unter dem Namen „Generation“ werden junge Kinofans mit den neuesten Filmen aus aller	15.	
16. Bedienung	Welt (16) . Das kommt an, denn auch hier	16.	
17. Lauf	..... (17) internationale Filme in den Wettbewerben „Generation Kplus“ und „Generation 14plus“.	17.	
18. Besonderheit	Für junge Kinobesucher ist die „Berlinale Generation“ ein (18) Erlebnis. Sie hat seit 2011 im „Haus	18.	
19. kulturell	der (19) der Welt“ ihr Festivalzentrum.	19.	
20. Spannung	Dort und in weiteren Berliner Kinos sind die Wettbewerbsfilme zu sehen. Das ist auch deshalb so (20) , weil sie uns das Leben von	20.	
21. nähern	Kindern, den Alltag und die Kultur in anderen Ländern ein gutes Stück (21) bringen.	21.	

7 Punkte	
-----------------	--

Quelle: <http://jugendserver.spinnenwerk.de/~kiekmal/archiv/kik1213-i.pdf>

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4. Was passt in den Text? Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-H) in die Rubrik. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Was Jungen und Mädchen werden wollen

Forscher des Unternehmens Trendence haben mehr als 10.000 Schüler der Klassen 8 bis 13 über ihre Wünsche für ihr Berufsleben befragt. Dabei gaben viele Mädchen an, _____ (0). Jungen hingegen interessieren sich für Handwerk, Polizei _____ (22). Seit vielen Jahren versuchen Politiker und Firmenchefs, Mädchen und Jungen für Berufe zu begeistern, _____ (23). Denn viele Schülerinnen sind technisch begabt oder gut in Mathe. Sie könnten gut Jobs lernen, die als klassische Männerjobs gelten.

Dennoch wünschen sich Mädchen weiterhin überwiegend Berufe, die als typisch für Frauen gelten. Dabei spielt es kaum eine Rolle, _____ (24). Bei Jungen ist es nicht anders. Sie wollen im technischen Bereich arbeiten oder Polizist oder Soldat werden. Diese Sachen galten lange Zeit als typische Männeraufgaben, die Frauen nicht liegen. Für sogenannte Frauenberufe interessieren sich Jungen kaum, zeigt die Studie. Nur wenige wollen Krankenpfleger oder Erzieher werden, _____ (25) und viele Menschen sich mehr Männer in diesen Berufen wünschen.

Egal ob Mädchen oder Jungen: Nur wenige Jugendliche wollen Ingenieur werden, zeigt die Studie. In Deutschland fehlen Zehntausende Ingenieure, _____ (26). Doch die Studie zeigt: Noch nie wollten so wenige Schüler ein Ingenieursstudium machen wie derzeit. Immerhin können sich rund 16 von 100 Jungen vorstellen, _____ (27). Bei den Mädchen interessieren sich nur etwas mehr als drei von 100 für ein Ingenieursstudium.

- A) damit es ihnen die Berufswahl erleichtert
- B) dass diese Jobs oft schlechter bezahlt sind als handwerkliche oder technische Berufe
- ~~C) dass sie gerne in der Pflege, als Erzieherin oder als Designerin arbeiten wollen~~
- D) deshalb werden sie dringend gebraucht
- E) die sie sonst selten wählen
- F) einen solchen Beruf zu machen
- G) obwohl sie es genauso gut könnten wie die Mädchen
- H) oder wollen gerne Informatiker werden

0.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
C						

22.	23.	24.	25.	26.	27.

6 Punkte	
----------	--

Quelle: www.news4kids.de/nachrichten/vermishtes/article/was-jungen-und-madchen-werden

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

5. Was passt in den Text? Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-Q) in die Rubrik. Achtung! Es gibt 6 Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Schießt die Hexe bei einem Hexenschuss?

Schon vor vielen _____ (0) Jahren im sogenannten Mittelalter litten Menschen _____ (28) dem Hexenschuss. Von einem auf den anderen Moment _____ (29) sie sich nicht mehr bewegen und klagten _____ (30) Schmerzen im Rücken und Lähmungsgefühl. Damals gab es noch _____ (31) medizinische Erklärung für die Schmerzen. Man ging deshalb _____ (32) aus, dass Hexen hinterhältig mit Pfeil und Bogen auf Menschen _____ (33) würden, und bezeichnete deshalb diese speziellen Rückenschmerzen als Hexenschuss. Heute wissen Ärzte, _____ (34) die Schmerzen unter anderem durch Muskelverspannungen oder einen eingeklemmten Nerv entstehen.

Hexenschuss ist zumeist bei Erwachsenen typisch. Leider können aber auch Kinder und Jugendliche davon _____ (35) sein. _____ (36) ein Hexenschuss gar nicht erst entsteht, empfehlen Mediziner zum Beispiel viel Bewegung und eine gerade Haltung.

- | | | | |
|--------------|-----------------------|--------------|----------|
| A) BETRAFEN | E) DAVON | I) KONNTEN | N) ÜBER |
| B) BETROFFEN | F) IN | K) MUSSTEN | O) UM |
| C) DAMIT | G) HUNDERT | L) NICHT | P) UNTER |
| D) DASS | H) KEINE | M) SCHIESSEN | Q) WEIL |

0.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
G									

28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.

9 Punkte	
----------	--

Quelle: Kinder-Gäubote, Dezember 2013, S. 6

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

		maximális pontszám	elért pontszám
II. Nyelvhelyesség	1. Schatzsucher	7	
	2. Radfahren	7	
	3. Berlinale	7	
	4. Was Jungen	6	
	5. Hexenschuss	9	
FELADATPONT ÖSSZESEN		36	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		30	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

- Ha a vizsgázó a III. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
- Ha a vizsga a II. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a III. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2015. május 8.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2015. május 8. 8:00

III. Hallott szöveg értése

Időtartam: 30 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Guten Tag! Jetzt beginnt die Prüfung zum Hörverstehen.

Die Prüfung besteht aus drei Aufgaben. Sie werden drei Hörtexte hören. Die Aufgaben dazu sind in diesem Heft.

- Jede Aufgabe beginnt und endet mit Musik. Dann hören Sie die Aufgabenstellung.
- Später haben Sie eine Minute Zeit, die Aufgabe zu lesen.
- Danach hören Sie den Text das erste Mal.
- Dann haben Sie eine Minute Pause.
- Sie hören dann den Text das zweite Mal.
- Zuletzt haben Sie noch einmal eine Minute Zeit, Ihre Lösung zu kontrollieren.

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Viel Glück!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1. Sie hören eine Frau, Birgit, die über ihre Ausbildung erzählt. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Beantworten Sie die Fragen beim Hören. Schreiben Sie zu jedem Punkt eine kurze Antwort. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Meine Ausbildung zur Hotelfachfrau

Was wollte Birgit vor dem Abitur werden?

0. *Krankengymnastin*

Was hatte Birgit schon immer gern, was auch ihre Berufswahl beeinflusst hat?

1.

1.	
----	--

Wie lange hat ihre Lehre als Hotelfachfrau gedauert?

2.

2.	
----	--

Was war für Birgit im Hotel schwierig?

3.

3.	
----	--

Wie lange musste Birgit auf ihr erstes freies Wochenende warten?

4.

4.	
----	--

Wie viel Geld (Deutsche Mark) hat Birgit im ersten Lehrjahr verdient?

5.

5.	
----	--

Bei welcher Prüfung hat Birgit Schwierigkeiten gehabt?

6.

6.	
----	--

6 Punkte	
----------	--

Quelle: www.audio-lingua.eu/spip.php?article2992

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2. Sie hören jetzt ein Gespräch mit einer Hautärztin über die Risiken des Sonnenbades. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, worüber gesprochen wird, und markieren Sie diese Aussage mit X. Wenn über etwas nicht gesprochen wird, lassen Sie das Kästchen leer. Insgesamt können Sie 6-mal ankreuzen. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Tipps gegen Sonnenbrand

Im Gespräch wird darüber gesprochen,

0. warum man das Sonnenbad angenehm findet.
 wie lange die Haut sich gegen Sonnenstrahlung schützen kann.
 wer empfindliche Haut gegen Sonnenbrand hat.
 warum man die Verbrennung nicht gleich merken kann.
 welche Symptome die Verbrennung aufweist.
 was man beim Sonnenbrand tun soll.
 warum das Trinken bei einer Verbrennung helfen soll.
 wie Heilmittel gegen den Sonnenbrand wirken.
 warum ein Spray angenehm für die Haut ist.
 wie oft man Heilmittel benutzen soll.
 wie man dem Sonnenbrand vorbeugen kann.

7.	8.	9.	10.	11.	12.		„-1“

6 Punkte	
----------	--

Quelle: www.radioinfopool.de/beitrag.php?vnid=1719

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 3. Sie hören einen Text über den Verkehr in München. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann den Text zweimal. Entscheiden Sie, was in den Aussagen falsch ist. Unterstreichen Sie beim Hören diese falschen Informationen. Die falschen Informationen können sowohl einzelne Wörter als auch Satzteile sein. Korrigieren Sie die falschen Informationen und schreiben Sie Ihre Lösung in die rechte Spalte. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Der Verkehr in München

Die U-Bahnen verkehren in München <u>selten</u>.	..... <i>oft / häufig</i> (0)		
In München haben die Busse immer Vorfahrt.	..... (13)	13.	
Den Flughafen in München kann man mit der U-Bahn erreichen.	..... (14)	14.	
Die Touristenkarte ermöglicht freien Eintritt in die Museen.	..... (15)	15.	
Die Fahrkartenkontrolleure sind uniformiert.	..... (16)	16.	
Die gekennzeichneten Plätze muss man für Mütter mit Babys frei machen.	..... (17)	17.	
Der Grund für den Ausbau des U-Bahn-Systems war der große Verkehr.	..... (18)	18.	
Der mit Holz verkleidete Innenraum der alten U-Bahnen sieht lustig aus.	..... (19)	19.	
Am Samstagnachmittag sind die Züge und Busse oft mit Touristen überfüllt.	..... (20)	20.	

8 Punkte

Quelle: www.slowgerman.com

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

		maximális pontszám	elért pontszám
III. Hallott szöveg értése	1. Hotelfachfrau	6	
	2. Sonnenbrand	6	
	3. Verkehr	8	
FELADATPONT ÖSSZESEN		20	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		30	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értése		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a IV. írásbeli vizsgarész megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga a III. vizsgarész teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a IV. vizsgarésszel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!

Azonosító
jel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ÉRETTSÉGI VIZSGA 2015. május 8.

NÉMET NYELV
EMELT SZINT
ÍRÁSBELI VIZSGA

2015. május 8. 8:00

IV. Íráskészség

Időtartam: 90 perc

Pótlapok száma	
Tisztázati	
Piszkozati	

EMBERI ER FORRÁSOK
MINISZTERIUMA

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- **Ügyeljen a megadott szószámra! Amennyiben a létrehozott szöveg jelent sen eltér (rövidebb, hosszabb) a megadott szóintervallumtól, az pontlevonással jár.**
- Ehhez a feladatlaphoz bármilyen egynyelvű vagy kétnyelvű nyomtatott szótár használható.
- A két feladat megoldási sorrendje tetszőleges.
- A 2. feladatnál két lehetőség közül választhat. Olvassa végig mindkét feladatot, majd döntse el, hogy melyiket dolgozza ki! A megfelelő helyre írja be a választott téma számát! Ha mindkét téma kidolgozásába belekezd, és a javító tanár számára *nem derül ki egyértelműen*, hogy melyiket választotta, akkor az első témát fogja kijavítani és értékelni.
- Amennyiben szükséges, használhat pecséttel ellátott piszkozatpapírt.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha a szövegét javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes részt, és olvashatóan írja utána vagy fölé a jót!
- A margón kívülre, valamint a sűrke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1.**Austauschjahr in Ungarn?**

Ihre deutsche Freundin Laura (16) möchte gern für ein Jahr nach Ungarn kommen, um hier ein Schuljahr zu verbringen. Sie hat im Internet die folgenden Erfahrungsberichte gefunden:

Erfahrungsberichte**Clara: Die ungarische Schule**

„Das ungarische Schulsystem mutet etwas altmodisch an. Man steht auf, wenn der Lehrer reinkommt, und in manchen Fächern wird einfach nur diktiert und aufgeschrieben. Ungarische Schüler müssen viel auswendig lernen und generell viel für die Schule tun. Trotzdem hat die Gemeinschaft innerhalb der Schule etwas Familiäres.“

Angelika: Faszination Ungarn

„... das Temperament der Ungarn, die Feste und die Gastfreundschaft, die ungarische Ebene mit den Pferde- und Rinderherden, Paprika, Gulasch, Musik, Zigeuner – fast wie aus einem Märchenbuch ...“

Quelle: www.tripsbytips.de/autor/programm

Ihre Freundin bittet Sie um Rat. Schreiben Sie Ihrer Freundin. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie finden Sie die Idee Ihrer Freundin? Warum?
2. Was denken Sie über die gelesenen Meinungen?
3. Was muss Ihre Freundin unbedingt über die ungarischen Mittelschulen wissen?
4. Sollte Ihre Freundin vor dem Austauschjahr mit dem Ungarischlernen beginnen?
Warum (nicht)?
5. Was kann Ungarn Jugendlichen bieten?

Verwenden Sie für Ihren Brief 120-150 Wörter. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2.**Thema 1****Junge Erwachsene im Elternhaus**

In einer Jugendzeitschrift lesen Sie Meinungen zum Thema „Hotel Mama“. Hier sind einige Auszüge aus einer Lesermeinung:

„Heutzutage ist es ein globales Phänomen, dass junge Leute, bis sie ungefähr dreißig Jahre alt sind, bei den Eltern bleiben. Es gibt verschiedene Gründe dafür. [...]

Meine Meinung zu diesem Problem ist, dass die Regierung eine Lösung finden und Jugendlichen billige Wohnmöglichkeiten anbieten sollte.“

Silvia Arias (Österreich, 23)

<http://deutsch-b1.blogspot.hu/2007/12/junge-erwachsene-im-elternhaus.html>

Schreiben Sie Ihre Meinung an die Zeitung. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Welche Gründe kann es haben, dass die Jugendlichen lange bei den Eltern wohnen?
2. Welche Vorteile hat das „Hotel-Mama“ für die Jugendlichen und für die Eltern?
3. Welche Konflikte bzw. Probleme können sich aus dem Zusammenleben der Generationen ergeben? Warum?
4. Welche anderen Lösungsvorschläge haben Sie für diese Situation? (z.B. billige Mietwohnungen, WGs)

Formulieren Sie zu jedem Punkt zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Thema 2

Sie haben in einem Jugendmagazin einen Artikel über das Thema Müllproblem gelesen. Hier ist ein Auszug daraus:

Weg damit!?

Fast alles, was wir verbrauchen, geht mit einer täglichen Verwendung von Verpackungen und Einweg-Materialien einher. Doch wohin mit den wachsenden Müllbergen? Unsere Wegwerfgesellschaft ist die Schwester der Konsumgesellschaft. Je mehr Produkte wir konsumieren, umso mehr Müll produzieren wir. In reichen Ländern wie Deutschland werden sogar auch viele Lebensmittel weggeworfen, wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Packung überschritten ist. Also weg damit!? ...

Was meint ihr dazu? Schreibt uns eure Meinung.

Quelle: www.fluter.de/de/121/thema/

Wie denken Sie darüber? Schreiben Sie Ihre Meinung zum Thema in einem Leserbrief an das Magazin. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie ist es mit dem Müllproblem in Ihrem Land?
2. Was kann man gegen Verschwendung tun?
3. Welche Alternativen kann man gegen zunehmende Müllmengen haben?
4. Können organisierte Umweltaktionen (z.B. von Greenpeace) diese Probleme lösen? Warum (nicht)?

Formulieren Sie zu jedem Punkt zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

Markieren Sie, ob Sie *Thema 1* oder *Thema 2* gewählt haben.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

		maximális pontszám	elért pontszám
IV. Íráskészség	1. feladat (felezett vizsgapont)	10	
	2. feladat	20	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		30	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész pontra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		
II. Nyelvhelyesség		
III. Hallott szöveg értése		
IV. Íráskészség		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum: